

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 09/15

### Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



**Ein audiophiles Klassik-  
Erlebnis allererster  
Güte!**

### Die Highlights in diesem Heft:

**- endlich wieder Neues von Foné**

Das High-End-Label begeistert mit Neuheiten aus Jazz und Klassik

**- Nachfolger von Tingvall**

Der Jazzpianist setzt mit dem zweiten Solo-Album noch eins drauf

**- HighEnd-Klassiker von Jennifer Warnes**

zum ersten Mal seit knapp 30 Jahren gibt es „Famous Blue Raincoat“ wieder als 33-rpm-Version! Unbedingt zuschlagen!

**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Nikolaj Rimsky-Korsakov  
- Seherazade  
- Suite sinfonica op. 35

Gianandrea Noseda dirigiert das Filarmonica Teatro Regio Torino.

Aufnahmen am 13. April 2015 im Teatro Regio Torino in Turin, Italien, durch Giulio Cesare Ricci über heute bereits legendäre Neumann-Röhrenmikrofone U47, U48 und M49.

Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Das Teatro Regio in Turin, erbaut 1967 von Carlo Mollino, bietet in einem knapp 1700 Zuschauer fassenden Saal eine architektonisch bis ins letzte Detail durchdachte Akustik, von der schon zahlreiche Plattenaufnahmen profitieren konnten.

## Nikolaj Rimsky-Korsakov - Sheherazade (180g)

Nikolaj Rimsky-Korsakovs symphonische Suite „Scheherazade“, Opus 35, gehört zu jenen Orchesterwerken der klassischen Musik, welche die ausgezeichnete audiophile Klangbehandlung aus dem Hause Foné in besonderer Weise verdient haben. Denn die farbenfrohe, facettenreiche und unglaublich variable Orchestration, die Rimsky-Korsakov hier auf absolut meisterlichem Niveau zur Anwendung brachte, kommt in der Aufnahme nur dann richtig zur Geltung, wenn sie auch in all ihren Details und Nuancen aufgefangen und wiedergegeben werden kann. Und wer könnte dafür besser garantieren als Foné-Chef Giulio Cesare Ricci?

Rimsky-Korsakovs musikalisches Märchen nach den „Geschichten aus tausendundeiner Nacht“ aus dem Jahr 1888 schwamm damals zwar auf einer populären Welle der Orient-Begeisterung, die das zaristische Russland durchzog, doch seine hohe kompositorische und erzählerische Qualität ließen dieses Werk mehr werden als nur eine zeitgeistige Randnotiz. Mit einigen charakteristischen Leitmotiven und Themen, leitmotivisch behandelte Instrumentation und einem gewaltigen Gespür für Dramaturgie und Dramatik führt Rimsky-Korsakov mit treffsicherer erzählerischer Magie durch die Märchenwelt des Morgenlandes, lässt Sindbads Schiff durch stürmische See gleiten, ein junges Prinzenpaar sich verlieben, opulente Feste im romantisierten Bagdad vor dem inneren Auge entstehen - und durch die vier Sätze des Werkes führt immer wieder die zarte Stimme der Erzählerin Scheherazade, dargestellt durch die kantable Solo-Violine.

Das üppig besetzte Orchester (sämtlich dreifach besetzte Holzbläser, Streicher, zwölf Blechbläser und ein gigantisches Aufgebot an Perkussions-Instrumenten) wird in dieser Aufnahme von 2015 übernommen vom Philharmonischen Orchester des Teatro Regio Torino unter Gianandrea Noseda. Der 1964 in Mailand geborene Dirigent, der schon an der Met, am Mariinski-Theater, am Pult des BBC Philharmonic Orchestra und natürlich in der Scala seiner Heimatstadt dirigierte, ist seit 2007 musikalischer Leiter des Teatro Regio di Torino, und konnte schon mit dem Album „Verdi“, das sein Orchester dort gemeinsam mit Anna Netrebko aufnahm, weltweite Erfolge feiern. Auf „Scheherazade“ beweist sich Noseda als feinfühligere Dramaturg, dem es gelingt, bei allen dramatischen Ausbrüchen des schwelgerischen Werks immer noch Energie für den nächsten Höhepunkt in petto zu haben, und an den stillen und in sich gekehrten Momenten problemlos Klanggewalt und Stimmung zurückzunehmen - und den Hörer so unausweichlich in seinen Bann zu ziehen.

Giulio Cesare Ricci nahm diese herrliche Interpretation rein analog im Teatro Regio mit den unschlagbaren Neumann-Röhrenmikrofonen auf - besser kann man dieses Werk nicht hören! Ein echtes Must-Have.

Fone 074

K 1/P 1

35,00 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Adam Baldych & Helge Lien Trio - Bridges (180g)



Jazz

Für Fans des Helge Lien Trios dürfte diese LP besonders spannend sein: Das norwegische Jazztrio kollaboriert auf „Bridges“ mit dem polnischen Jazzgeiger Adam Baldych. Baldych, der derzeit als einer der technisch versiertesten Violinisten des Jazz weltweit gilt, zeichnet auch verantwortlich für alle Kompositionen und Arrangements des

Albums. So darf man hier das Helge Lien Trio erstmals mit Stücken aus fremder Feder erleben, und Adam Baldych einmal mit einer anderen als seiner eigenen Band im Rücken. Die Stücke sind knapp und kurz gehalten, aphoristisch und lakonisch, oft mit der nüchternen Melodielastigkeit, die auch Helge Lien auszeichnet, aber auch mit der Freude am Spiel mit Klangfarben (irre, was Baldych seiner Violine so alles entlocken kann), und immer wieder kurzen Ausbrüchen ins locker Groovende. „Bridges“ verbreitet eine spannende und poetische Stimmung, die sehr vom geschmackvollen Understatement vier großartiger Musiker lebt.

9591 ACT K 1-2/P 1-2 18,50 €

### Dee Dee Bridgewater - Dee Dee's Feathers (2 LP, 180g)



Jazz

Fünf Jahre sind vergangen, seit Dee Dee Bridgewater mit ihrem Homage-Album an Billie Holiday („Eleanora Fagan: To Billie With Love“) für Furore sorgte und ihren dritten Grammy einheimste. Nun ist sie zurück und begibt sich gemeinsam mit Irvin Mayfield und seinem New Orleans Blues Orchestra auf eine musikalische Entdeckungsreise

nach New Orleans. Klassiker wie „What a Wonderful World“, „Big Chief“ oder „Saint James Infirmary“ fügen sich hier nahtlos an neue Stücke wie „C'est Ici Que Je T'aime“ oder „Congo Square“, dabei wirkt das Album stets wie aus einem Guss. „Jazz ist meine Seele, meine Heimat - das bin ich“, soll Dee Dee Bridgewater einmal zu Don Waterhouse gesagt haben, und so ist es nur folgerichtig, dass sie mit „Dee Dee's Feathers“ ein Album im seit jeher magischen New Orleans, der Wiege des Jazz, aufnimmt. Ob Dixieland, Blues oder Swing - die Wandlungsfähigkeit ihrer Stimme lässt wieder einmal staunen und darüber hinaus harmonisiert sie mit Irvin Mayfields Trompetenspiel so prächtig, dass es eine wahre Freude ist, den beiden zuzuhören. Es wäre nicht verwunderlich, sollte Dee Dee Bridgewater hierfür einen weiteren Grammy bekommen. „Dee Dee's Feathers“ ist ein wundervolles Album und gehört zu den Highlights dieses Jahres!

Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl und enthält zwei Beiblätter mit Fotos und Infos.

MOV 1495 K 1-2/P 1-2 30,00 €

### Robert Cray Band - 4 Nights Of 40 Years Live (2 LP, 180g)



Rock

In der äußerst umfangreichen Diskografie von Blues-Rock-Gitarrist und Sänger Robert Cray gab es bisher nur ein einziges Live-Album. Doch jetzt erscheint zum 40-jährigen Bühnenjubiläum der Robert Cray Band eine richtig starke Live-Zusammenstellung: „4 Nights Of 40 Years Live“ wurde an vier Abenden in vier verschiedenen

Locations in Kalifornien aufgenommen, und bietet auf zwei LPs einen richtig guten Querschnitt durch Robert Crays Schaffen, von „Right Next Door“ (von seinem 1986er Durchbruchs-Album „Strong Persuader“) bis zu Neuheiten wie „Won't Be Coming Home“ (von seinem 2012er Album „Nothing But Love“). Zu Crays unheimlich gut groovender Vier-Mann-Band gesellt sich noch eine Chicago-Style-Bläsercombo hinzu - das ist richtig guter, smoother Bluesrock, wie er live nur von einer Band, die eben schon 40 Jahre zusammen auf der Bühne steht, in dieser Qualität abgeliefert werden kann.

PRD 74631 K 1-2/P 2 24,00 €

### Buddy Guy - Born To Play Guitar (2 LP, 150g)



Blues

Buddy Guy, einer der letzten großen schwarzen Männer des Blues zeigt mit seinem aktuellen Doppel-Album, wo der Hammer hängt. Es macht Freude zuzuhören, mit welcher Spielfreude, Frische, Leidenschaft, Intensität und Musikalität die 78-jährige Blues-Legende an den Saiten zieht und seine Botschaften ins Mikrofons zelebriert. Der Opener,

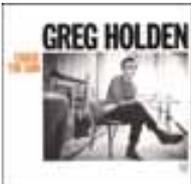
Titeltrack „Born To Play Guitar“ ist Song und Statement. Schließt man die Augen versetzt einen das Lied in einen rauchig-schwitzigen Blues-Club in Southside Chicago. Nicht nur die Spielweise, sondern auch der Sound ist klasse und top authentisch. Man hört jede feine Nuance, die Buddy Guy mit seiner Fender Stratocaster kriert. Gemeinsam mit Gast-Sänger Van Morrison ehrt Buddy Guy mit „Flesh & Bones“ den Blues Giganten B.B King, der vor kurzem in den Blues-Himmel eingezogen ist. Mit „Come Back Muddy“ erinnert Buddy Guy an seinen Kollegen und Freund Muddy Waters.

Er spielt dabei eine sehr eindrucksvolle Akustik-Gitarre und man spürt in seiner Stimme die tiefe Sehnsucht und innige Verbindung zu seinem Bruder im Blues. Gerade diese Emotionalität zeichnet große Werke aus. Insoweit versteht es sich von selbst, dass dieses grandiose Alterswerk eines großen Creators des Blues in jede Sammlung gehört. Klappcover.

512.037 K 2/P 2 22,00 €

### Greg Holden - Chase The Sun (140g)

Der schottische Wahl-New Yorker Greg Holden ist hierzulande noch eher unbekannt. Mit seinem dritten Album und Major-Debut könnte sich dies nun schnell ändern,



Pop

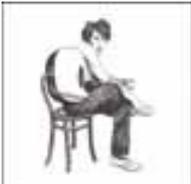
in den USA stieg er damit sofort auf Platz 36 der Billboard-Charts ein. Das klassische Songwriting, die ehrlichen, gedankenvollen Texte und gefühlvollen Melodien sollten allerdings auch hier leicht Fans finden. Musikalisch zwischen Folk a la Mumford & Sons und amerikanischem Rock im Stile Bruce Springsteens gelingt es Greg

Holden wunderbar einen eigenen Sound zu entwickeln. So finden sich unter den elf Songs etliche Ohrwürmer und mit „Boys In The Street“ eine Ballade, die nicht nur lyrisch ans Herz geht. Die Produktion übernahm der mehrfach für den Grammy nominierte Greg Wells (Adele, Weezer, Pharell Williams, etc.), wodurch „Chase The Sun“ auch soundtechnisch ein Hörvergnügen ist - ein Album also, das in jeder Hinsicht punktet.

Das Album kommt inklusive Lyrics-Beilage und einem MP3-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

49,295 K 2/P 2 25,00 €

### Bert Jansch - Live At The 12 Bar (150g)



Folk

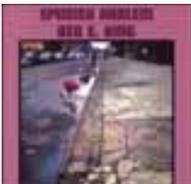
Ein Juwel! Das dachten sich die Leute von Earth Records wohl auch, als sie diese Aufnahme von 1995 ausgruben und neu auflegten. In der 12 Bar in London aufgenommen, fing diese LP die einzigartige Live-Atmosphäre in sehr hoher Klangqualität ein. Jedes Schwirren der Gitarrensaiten wird hörbar, jede Klangnuance wird registriert.

Die Stimme kommt volltönend und klar. Bert Janschs Musik klingt ein bisschen wie Simon and Garfunkel, nur heruntergebrochen aufs Wesentliche. An seiner Gitarre begleitet er bluesig-poetisch seinen folk-lastigen Gesang, wobei er sich auf der Gitarre wesentlich mehr austobt als mit seiner Stimme: Mehrstimmige Begleitmelodien sind Standard, oft noch mit einem dezenten Zupfen zur Harmonisierung unterlegt. Wenn die Bezeichnung „Barde“ heute noch vergeben würde, auf Jansch passt sie absolut: Auch auf der Straße oder unter dem Fenster der Angebeteten würde diese Musik mit ihrer leisen Poesie und den frischen Zwischentönen begeistern und bezaubern.

Die LP hat einen differenzierten und gut ausbalancierten Klang, kommt im schlichten, aufs Wesentliche reduzierten Klappcover und enthält einen Download-Code für einen Extra-Song.

EARTH 004 K 1-2/P 2 24,00 €

### Ben E. King - Spanish Harlem (180g)



Soul

Als Ben E. King 1961 sein Solo-Debüt-Album „Spanish Harlem“ veröffentlichte, war der Soul-Sänger schon kein Unbekannter mehr: Zusammen mit seiner Vokalgruppe The Drifters hatte er schon Hits wie „There Goes My Baby“. Umso überraschender, dass sein Solo-Debüt (und die dazugehörige Single, der Titeltrack) kein klassisches Soul-

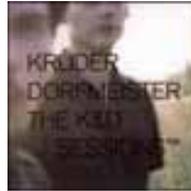
Album ist, sondern ein Ausflug in die Latin-Welt. Kings

soulig-samtweiche Stimme wird hier zum perfekten Vehikel für Latinklassiker wie „Sway“, „Granada“, „Perhaps, Perhaps, Perhaps“ oder „Besame Mucho“. Unterstützt von einem wunderbar geschmackvoll arrangierten Orchester beweist King, dass er, wie jeder große Musiker, eben nicht auf ein einziges Genre festgelegt ist. Jetzt gibt es dieses wundervoll romantische und tanzbare Album endlich wieder auf Vinyl zu haben. Cha cha cha!

MOV 1407 K 2/P 1-2 23,00 €

### Kruder & Dorfmeister

#### - The K & D Sessions (5 LP, 180g)



Pop

Da dürften sich Fans von hochqualitativer Electro-Musik so richtig freuen: Die 1998 erschienene LP „The K & D Sessions“ der österreichischen DJs, Remixer, Musiker und Produzenten Peter Kruder und Richard Dorfmeister ist als Vinyl-Ausgabe heißbegehrte Mangelware - jetzt gibt es endlich ein Reissue auf fünf LPs! „The K & D Sessions“ bietet

Remixes, die von Downtempo und Dub bis zum Trip Hop reichen - mit ihrem zurückhaltenden, originellen und jazzigen Sound legten Kruder und Dorfmeister damals völlig neue Maßstäbe im Bereich der Elektro-Musik. Und wie so oft bei DJs, die ihre eigenen Produzenten sind, hört man auch hier, dass zwei echte audiophile HiFi-Freaks am Werk waren. Fünf LPs Electro, von tanzbar über meditativ bis zu psychedelisch - oft kopiert, selten erreicht. Mastering durch Bernie Grundman Mastering.

K 7073 K 1/P 1-2 61,50 €

### John Lennon - Lennon (8 LP, 180g)



Pop

Fans von John Lennon dürften jetzt in Jubel ausbrechen: Die meisten der acht Solo-Alben des legendären Ex-Beatles gab es jahrelang überhaupt nicht auf Vinyl zu haben, und die 2010 unter der Aufsicht von Yoko Ono entstandenen Remasterings der acht Scheiben gab es vorerst nur auf CD - jetzt aber erscheint eine liebevoll und hochwertig gemachte

Acht-LP-Box, die von „Plastic Ono Band“ bis „Double Fantasy“ alle Lennon-Alben in den remasterten Fassungen enthält. Covers, Innenhüllen und Zusatz-Artikel wie Postkarten oder Poster wurden akribisch nach den UK-Ausgaben der Alben reproduziert, z. B. auch das in drei einzelne Bildstreifen aufklappbare Cover von „Walls And Bridges“. Endlich kann man Klassiker wie „Mother“, „Imagine“, „Working Class Hero“ oder „Just Like Starting Over“ wieder auf Vinyl hören - optisch wie im Original, klanglich besser denn je!

5357.093 K 1-2/P 1-2 212,00 €

### John McLaughlin Trio

#### - Live At The Royal Festival Hall (180g)

„Live At The Royal Festival Hall“ markiert John McLaughlins Rückkehr zum reinen Fusion Jazz, nachdem er zuvor lange Jahre mit seinem Mahavishnu Orchestra die Berührungspunkte zwischen Jazz und indischer Folklore erkundet hatte. Das 1990 erschienene und 1989 live im



Jazz

Konzert aufgezeichnete Album zeigt den Meister-Gitaristen zusammen mit Kai Eckhardt am E-Bass und dem Perkussionisten Trilok Gurtu, eine Besetzung, die leider nur zwei Alben miteinander aufnahm. Spannend an diesem Album ist vor allem McLaughlins Gitarren-Sound: Einerseits kehrt er hier zur Akustik-Gitarre mit Nylon-Saiten zurück,

andererseits schließt er diese an einen MIDI-Gitarren-Synthesizer an - für die Zeit ein absolutes Novum - was ihm eine gewaltige Palette an Soundmanipulationen ermöglicht, sowie Live-Overdubs zu eigenen Loops. Auf diese Weise - und dank Gurtus feuerwerksartigem Schlagwerkspiel - wird aus der Trio-Besetzung ein regelrecht opulenter Klangkörper. Damals schoss die Platte sofort auf Platz 3 der Jazz-Charts, und auch heute noch vermag sie rundum zu begeistern.

917.187 K 1-2/P 1-2 25,00 €

### Lizzy Mercier Descloux - Press Color (2 LP, 180g)



Pop

Es ist sicher keines der meistverkauften Alben der 70er, aber für Insider ist „Press Color“, das 1978 erschienene Debüt der exzentrischen französischen Allround-Künstlerin Lizzy Mercier Descloux mehr als nur ein Kultalbum. Als eine der ersten und wichtigsten Platten der Anti-Mainstream-Bewegung „No Wave“ setzte sie Maßstäbe für die

kommende Punk- und Indie-Bewegung. „Press Color“ bietet Descloux minimalistischen Gesang in Kombination mit funkigen Beats, dissonanten Akkorden und auf Wiederholung hin ausgerichteten musikalischen Texturen. Aufmüppigkeit und Musik-Rebellion klingen hier aus jedem Song, egal ob hier ein Klassiker wie „Fever“ kurzerhand zu „Tumour“ umgetextet wird, aus dem „Mission Impossible Theme“ eine beinahe schon an Techno erinnernde Break-Beat-Parade wird, oder im Opener „Fire“ Discobeat und afrikanische Folklore vermischt werden. Das Reissue der Kultscheibe kommt auf zwei LPs mit 45 rpm in farbigem Vinyl und zahlreichen Bonus-Tracks, sowie einem ausführlichen Booklet, Download-Gutschein und einem Poster. Ein musikalisches Original, und Zeitgeist pur.

LITA 134 K 1-2/P 3 36,00 €

### Flo Morrissey - Tomorrow Will Be Beautiful (180g)



Pop

Gerade mal zwanzig Jahre ist Flo Morrissey alt, die hier mit „Tomorrow Will Be Beautiful“ ihr Debüt-Album vorlegt. Das mag man kaum glauben, denn die Songs der britischen Singer-Songwriterin sind so unglaublich raffiniert und ungewöhnlich geschrieben, spielen auf höchstem lyrischen Level mit Texten, und auf musikalischer Ebene geschickt mit

den Erwartungshaltungen des Zuhörers. In sparsamer aber auch schweigerischer Instrumentierung, die oft

gänzlich ohne Schlagzeug auskommt, schwebt Miss Morrisseys glockenklare Stimme durch ihre originell mäandernden Melodien, singt von Liebe und Lebensentwürfen, und überzeugt mit ihrem ganz eigenen und überraschend reifen Stil. Das ist spannender neuer Indie vom Feinsten!

GLS 0166 K 2/P 2-3 28,00 €

### Motörhead - Bad Magic (180g)



Rock

Motörhead begehen ihr 40-jähriges Bandjubiläum mit der Veröffentlichung ihres 22. Albums und einer ausgedehnten Welttournee. Die Fan-Gemeinde atmet auf, denn seit ihrem letzten Werk „Aftershock“ von 2013 gerieten Motörhead vor allem durch den sich verschlechternden Gesundheitszustand Lemmys in die Schlagzeilen. Doch dessen

drastische Maßnahmen wie fortan nur noch Wodka-O statt Jackie Cola zu trinken, scheinen gefruchtet zu haben. Auf „Bad Magic“ jedenfalls zeigt sich Lemmy in bester Verfassung und die Band rockt wie eh und je - schnell, laut und hart. Motörhead spielen nicht mit Erwartungen, sondern erfüllen sie kompromisslos. Zwölf neue Songs sowie „Sympathy For The Devil“ von den Rolling Stones (bei dem Brian May von Queen Keith Richards' legendäres Gitarrensolo gibt), beweisen, dass Motörhead noch lange nicht zum alten Eisen gehören. „Bad Magic“ ist ein echter Hammer und für wahre Fans erscheint das Album in einer streng limitierten Box-Version mit A1-Poster, Rücken- und Ärmelaufnäher sowie der limitierten Digipak CD!

4607.708 K 2/P 2 22,50 €

4607.709 (Box-Set) K 2/P 2 46,00 €

### Youn Sun Nah - Voyage (2 LP, 180g)



Jazz

Youn Sun Nah - Gesang; Mathias Eick - Trompete; Ulf Wakenius - Gitarre; Lars Danielsson - Kontrabass, Cello, Melodica; Xavier Desandre-Navarre - Perkussion. Aufnahmen 2.-4. Juni 2009 in den Nilento Studios in Göteborg, Schweden.

Fans der koreanischen Jazz-Sängerin Youn Sun Nah können sich freuen: Drei Jahre nach ihrem

letzten Werk „Lento“ erscheint ihr sechstes, 2009 veröffentlichtes Album „Voyage“ in audiophiler Neuauflage. Außerst spärlich und fragil instrumentiert, oftmals nur durch ein Instrument, bietet sich auf „Voyage“ viel Raum für Youn Sun Nahs bezaubernde Stimme. Diesen weiß die Sängerin auch jeden Moment zu nutzen und zeigt neben ihrer technischen Perfektion eine unglaubliche stimmliche Vielseitigkeit, die sich auch in der Auswahl der Stücke widerspiegelt. Einflüsse von französischem Chanson, Folk, Pop, Texmex oder funky-groovende Rhythmen kommen zum Vorschein, ohne jedoch zu dominieren, denn die Stimmung des Albums bleibt meist eher nachdenklich und melancholisch. Dies findet besonderen Ausdruck in den tieftraurigen Trompetensoli Mathias Eicks. Mit „Voyage“ ist Youn Sun Nah ein außergewöhnliches Album gelungen - umso erfreulicher also, dass es nun in exzellenter audiophiler Qualität

auf Vinyl zu haben ist. Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover und enthält einen MP3-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

9019 ACT

K 1/P 1

25,00 €

### Sinead O'Connor

#### - I Do Not Want What I Haven't Got (180g)



Pop

Es war erst das zweite Album der gerade mal 24 Jahre alten irischen Sängerin und Songwriterin Sinead O'Connor. Nicht allzu lange vorher war sie noch wegen Jugendkriminalität und psychologischer Probleme von einer Sonderschule auf die nächste geschoben worden - und dann kam mit „I Do Not Want What I Haven't Got“ 1990 praktisch über

Nacht der weltweite Erfolg. Vor allem die erste Single des Album, die originelle Coverversion des Prince-Songs „Nothing Compares 2 U“, machte die junge Irlin zum Star. Dieses Album strotzt schier vor Energie und Zorn, vor Kreativität und Emotionalität. Starke Arrangements, die oft mit wenigen aber gut gesetzten akustischen Mitteln ungewöhnliche Wirkung erzielen, und im Zentrum Sinead O'Connors Stimme, die, mal erzählerisch flüsternd, mal soulig beltend, ihre Songs mit unausweichbarer Wucht transportiert. Das Album war für vier Grammys nominiert und gewann einen (Best Alternative Music Performance) - dass sie den Award ablehnte und nicht zur Verleihung erschien, passt perfekt zu Miss O'Connors rebellischem Geist, der auch aus jeder Zeile dieses Albums spricht.

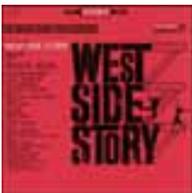
460.895

K 2/P 2

19,00 €

### OST / Various Artists

#### - West Side Story (2 LP, 180g, rotes Vinyl)



OST

Der Soundtrack zum erfolgreichsten Musical-Film aller Zeiten - „America“, „Maria“, „Somewhere“, „I Feel Pretty“ - muss man noch mehr sagen? Der enorme Erfolg von „West Side Story“ zu einem Zeitpunkt, als das Interesse des Publikums an Musicals spürbar abflaute, hat seine Hauptgründe in der spannenden, sozialkritischen und ebenso

klassischen wie brandaktuellen Musik, und natürlich in Leonard Bernsteins fantastischer Musik, die das Niveau der durchschnittlichen Broadway-Produktion um Längen übertraf. Für die 1961 produzierte Verfilmung wurden Bernsteins Arrangements von 24 auf knapp 70 Orchesterinstrumente aufgestockt, die Reihenfolgen und Abläufe mancher Songs geändert, manche Texte entschärft - dies alles hebt den mit cineastischer Sound-Breite gemachten Film-Soundtrack von anderen Aufnahmen des Werks ab. In der nun bei Music On Vinyl erschienenen Limited Edition auf rotem Vinyl finden sich außerdem vier Instrumental-Nummern (Overture, Intermission Music, Finale, End Credits), die in bisherigen Vinyl-Ausgaben des Film-Soundtracks nicht enthalten waren. Eine Anschaffung also, die sich in jedem Fall lohnt!

MOVATM 001

K 2/P 1-2

35,00 €

### Iiro Rantala

#### - My Working Class Hero (2 LP, 180g)



Jazz

Ein Tribute-Album für John Lennon, solo gespielt am Piano von Jazzpianist Iiro Rantala. „Ich habe John Lennon gehört, bevor ich Jazz gehört habe, und seine Songs haben auf jüngere Generationen immer noch die gleiche Wirkung wie damals auf mich“, schreibt Rantala in seinen Liner-Notes. Und was er am Piano aus der idiosynkratischen

Harmonik und Melodik Lennons macht, das ist schlicht umwerfend: Mühselos überträgt er Klassiker aus Lennons Beatles-Zeit und Solo-Karriere in den Jazz und aufs Piano, stets bleiben Lennons Stil und der Charakter der Stücke klar erkennbar, trotzdem hat man sie so noch nie gehört: „Working Class Hero“ als düsterer Jazzwalzer, „Just Like Starting Over“ als wuchtig groovende Power-Blade, und natürlich dürfen auch Ikonen wie „Imagine“, „Happy X-Mas“ und „All You Need Is Love“ nicht fehlen. Rantala spielt mit der Liebe und Gelassenheit von einem, der mit diesen Songs aufgewachsen ist - und das sind wir ja alle irgendwie. Für Jazz-Fans, Piano-Fans und Lennon-Fans ein Muss!

5997 ACT

K 1/P 2

24,50 €

### Keith Richards - Crosseyed Heart (2 LP, 180g)



Rock

Der große Konzert-Veranstalter Fritz Rau, intimer Kenner der Rolling Stones, mit denen er jahrzehntelang Tourneen organisierte, sagte einst: „Mick Jagger ist das Maul der Stones, Keith Richards die Seele“. Und das trifft auf das aktuelle Solo-Doppel-Album in ganz besonderem Maße zu. Das „menschliche Riff“ präsentiert 15 Songs allesamt getränkt mit Herzblut, Rhythm'n'Soul und Blues'n'Roll. Hautnah, direkt und schnörkellos schneidet Richards Fender Telecaster durch die whisky-gereiften Songs. Seine Akustik-Gitarre offenbart, dass Richards den holy Blues mit der Muttermilch von Mother Mississippi aufgesogen hat. Der Titeltrack „Crosseyed Heart“ steht ebenbürtig neben Klassikern von Robert Johnson oder Muddy Waters. Dieses Werk gehört in die Kategorie des „Immer-Wieder-Hören-Müssens“. Das Klapp-Cover kommt im fetten, wertigen Karton mit Prägedruck. Alle Lyrics sind auf den Innerleaves abgedruckt. Neben klasse Fotos sind auch zwei Gemälde von Richards abgedruckt. Ein Gesamt-Kunstwerk, das in jedes Plattenregal gehört.

4739.396

K 2/P 1-2

35,00 €

### Joe Satriani

#### - Shockwave Supernova (2 LP, 150g)

Was für ein Energiebündel dieser Joe Satriani doch ist! Wenn sein neues Album, „Shockwave Supernova“, mit dem Titeltrack anfängt loszurocken, dann denkt man noch, auf diesem Level, mit so viel Drive und Tempo, kann es unmöglich noch fünfzehn Tracks weitergehen. Aber Satriani, der Godfather unter den Rock-Gitarren-Virtuosen, Lehrer von Größen wie Steve Vai und John



Rock

Petrucci, hält sich an das alte Sam-Goldwyn-Dictum: Mit einem Erdbeben anfangen, und sich dann langsam steigern. Mit einer irren Band im Rücken segelt Satriani durch atemberaubende Soli und starke Hooklines. Im Interview sagte Satriani einmal, seine Soli seien ihm eigentlich fast egal, sein Fokus liege immer eher darauf, starke Melodien für seine Songs zu finden. Und diese Qualität ist es auch, die ein reines Instrumental-Album wie „Shockwave Supernova“ zu einem derart kurzweiligen und mitreißenden Genuss macht. Gute-Laune-Rock pur!

5102.901 K 2/P 2 23,50 €

**Hank Shizzoe (140g, inkl. CD)  
- This Place Belongs To The Birds**



Folk

Komisch eigentlich, dass Thomas Erb alias Hank Shizzoe immer noch weitestgehend ein Insidertipp ist. Das Rolling Stone Magazine nannte ihn den besten Americana-Gitarristen und Songschreiber außerhalb Amerikas. Auf seinem neuesten Album, dem vierzehnten, macht Shizzoe diesem Ruf alle Ehre. Anders als der experimentierfreudige Vorgänger „Songsmith“ bietet „This Place Belongs To The Birds“ rein akustischen, folkigen Roots-Sound, nur manchmal mischt sich eine elektrische Slide-Gitarre mit ein, und ein paar Gastmusiker neben Multi-Instrumentalist Shizzoe sorgen mit Marimba, Horn oder Saz für spannende Klangtupfer. Der Sound, der so entsteht, ist angenehm luftig und transparent, und Shizzoes neue Songs verbreiten eine angenehme, Wärme ausstrahlende Grundstimmung, die von seinen optimistischen Texten und seiner an Hank Williams erinnernden Erzählerstimme getragen wird. Ein besonderes Schmankerl ist seine Coverversion des Marilyn-Monroe-Hits „I Wanna Be Loved By You“ - der Mann kann einfach was!

BLU 0667 K 1-2/P 1-2 27,50 €

**Frank Sinatra - Watertown (180g)**



Pop

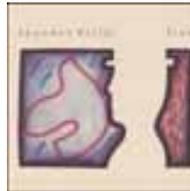
„Watertown“ ist ein äußerst ungewöhnliches Frank-Sinatra-Album, und man wünscht sich fast, Sinatra hätte mehr Alben wie dieses gemacht. Es ist ein Konzeptalbum: Sinatra singt den Protagonisten einer einfachen aber anrührenden Geschichte: Ein Mann aus der Kleinstadt Watertown wird von seiner Frau zusammen mit den zwei

kleinen Kindern verlassen, weil sie ihr Glück in der Großstadt suchen will. Sämtliche Songs wurden extra für dieses Album geschrieben von Singer-Songwriter Jake Holmes (Autor des Led-Zeppelin-Hits „Dazed And Confused“) und Bob Gaudio („Four Seasons“). Das klassische Orchester, das Sinatras einzigartige Stimme begleitet, zusammen mit seinem Timbre, sorgt für ordentlich klassisches Jazz-Pop-Feeling, aber das wundervolle Songwriting von Holmes und Gaudio hat auch klare Tendenzen in Richtung Folk und Country -

was Frank Sinatra überraschend gut zu Gesicht steht. Beinah wundert man sich, dass so berührend schlichte Nummern wie „Goodbye She Quietly Says“ nicht zu großen Hits geworden sind. Ein Album, das man einfach kennen sollte!

4703.518 K 2/P 1-2 23,00 €

**Spandau Ballet - True (180g, farbiges Vinyl)**



Pop

True! Das ist mal eine Aussage, die mit dieser LP getroffen wird. Warum True? Vielleicht, weil Spandau Ballet wahre Worte über Themen wie Liebe und Kommunikation spricht. Wie auch immer die Inhalte sind, die Musik ist druckvoll und überzeugt mit durchgehend groovigen Rhythmus. Ob mit schnellen Pop-Nummern wie „Communication“

oder mit gefühlvollen Balladen wie „Code of Love“, der etwas sterile 80er-Sound mit jeder Menge Synthesizer bekommt bei Spandau Ballet eine sehr lebendige und perkussive Note. Manche Percussion-Rhythmen sind lateinamerikanisch angehaucht, wie in „Code of Love“ die Bongobegleitung. Reduzierter in der Begleitung als U2, lauter als Cindy Lauper finden Spandau Ballet im Dickicht der 80er-New-Wave-Bewegung ihre ganz eigene Nische. Und die begeistert mit sattem Sound und klanglicher Weite. Die Songs sind gut abgemischt, die LP hat einen differenzierten und runden Klang. Das Album kommt im schlichten Cover, das alle Songtexte enthält.

MOV 1392 K 2/P 1-2 23,00 €

**Tony Williams - Believe It (180g)**



Jazz

Mit nur 17 Jahren schloss sich der Schlagzeuger Tony Williams 1963 Miles Davis an und erlangte schnell internationale Bekanntheit. Sechs Jahre blieb er bei Davis, dann gründete er gemeinsam mit John McLaughlin an der Gitarre und Larry Young an der Orgel die Fusion-Gruppe The Tony Williams Lifetime, zu der nach dem Debütalbum „Emergency!“ noch Jack Bruce am Bass hinzustieß. Nach diversen Umbesetzungen verblieb Williams bereits im Juli 1972 als einziges Gründungsmitglied und nannte die Gruppe schließlich 1975 konsequent in The New Tony Williams Lifetime um. Gemäß der gängigen Charakterisierung Fusion=Jazz+Rock, wird auf deren Debüt „Believe It“ eher Rock der härteren Gangart, nach heutiger Begrifflichkeit fast schon Metal, addiert. Dies soll den geeigneten Jazz-Hörer jedoch nicht abschrecken, im Gegenteil, denn das Album hebt sich so nicht nur auf spannende Weise von üblichen Fusion-Veröffentlichungen ab, sondern verlangt auch ein technisches Niveau, welches ohnehin viele Fusion-Gruppen nicht im Stande wären zu leisten. Dass dies dennoch nicht kühl und technisch klingt, darin zeigt sich nun die wahre Genialität von Tony Williams. „Believe It“ ist somit nicht nur ein Pflichtalbum für Fusion-Liebhaber, sondern auch interessant für Hörer, die sonst eher wenig mit Fusion anfangen können. Tipp!

Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl.

MOV 1308 K 2/P 1-2 23,00 €

## Analoge Productions (200g)

### Debussy & Ravel - Iberia / Alborado

Claude Debussy - Images pour orchestre "Iberia"  
Maurice Ravel - „Alborado Del Gracioso“  
Maurice Ravel - Valses Nobles Et Sentimentales



Klassik

Fritz Reiner dirigiert das Chicago Symphony Orchestra.

Eine der gelungensten Aufnahmen des französischen Impressionismus überhaupt: Fritz Reiner dirigiert das Chicago Symphony Orchestra mit Debussys herrlicher andalusischer Folklore-Suite „Iberia“, und Maurice Ravels „Valses Nobles Et Sentimentales“ und „Alborado Del Gracioso“. Ravels und Debussys farbenprächtige Orchesterbehandlung kommt in dieser rundum gelungenen Aufnahme voll zum Tragen, besonders die reichhaltige Palette an Perkussions-Instrumenten, vom Tamburin bis zu den Kastagnetten, bei Debussy, und die zarten vielstimmigen Holzbläusersätze bei Ravel erklingen hier mit solcher Dynamik und Räumlichkeit, dass man sich einfach nur noch in den Hörgenuss fallen lassen muss. Zwei der größten Köpfe der französischen Musikgeschichte, hier mit deutlichem spanischen Touch, perfekt wiedergegeben und aufgezeichnet.

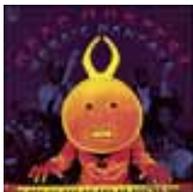
Mastering auf Sterling Sound durch Ryan Smith. Ge-  
presst auf 200g-schwerem Vinyl bei Quality Record  
Pressings. Die LP steckt in einem extra dicken Karton.

AAPC 2222

K 1/P 1

39,00 €

### Herbie Hancock - Head Hunters



Jazz

Aufnahmen im September 1973.

Es ist wahrscheinlich Herbie Han-  
cocks bekanntestes und erfolg-  
reichstes Album, war jahrzehntelang  
das meistverkaufte Jazz-Album  
überhaupt, und wurde schließlich  
sogar von der amerikanischen  
Library Of Congress in das Archiv  
der kulturell besonders wertvollen  
Platten aufgenommen. Mit „Head  
Hunters“ definierte Herbie Hancock 1973 das Genre  
des Funk Jazz, führte Fusion und den Funk etwa eines  
James Brown zusammen, machte den Synthesizer  
endgültig salonfähig, und vollführte nebenbei noch  
eine radikale Kehrtwende von seinen bisherigen expe-  
rimentellen Avantgarde-Alben hin zu einem geerdeten  
und tanzbaren Sound, der den Jazz für ein breites  
Publikum öffnete. Über die satten Beats und Grooves  
von „Chameleon“, „Watermelon Man“, „Sly“ und „Vain  
Melter“ entfalten Hancock und Bennie Maupin am  
Saxofon abgefahrene Soli und Soundspielereien - ein  
rundum gut gelauntes und reichlich cooles Album, das  
auch heute noch keinen Tag gealtert klingt, zumal in der  
jetzt erschienenen remasterten Version.

Mastering bei Sterling Sound durch Ryan Smith. Ge-  
presst auf 200g-schwerem Vinyl bei Quality Record  
Pressings. Die LP steckt in einem extra dicken Karton.

AAPF 084

K 1/P 1

39,00 €

### Nina Simone - Little Girl Blue



Jazz

Nina Simone - Klavier und Gesang;  
Jimmy Bond - Kontrabass; Albert  
„Tootsie“ Heath - Schlagzeug. Die  
Aufnahmen entstanden im Herbst  
1957 in den Beltone Studio, New  
York, USA. Die Erstausgabe er-  
schien im Februar 1959 auf Beth-  
lehem Records (BCP 6028).

Nina Simones Debütalbum von 1959  
gehört zu den Meilensteinen des Voc-  
caljazz. Simone war damals mitten in ihren Zwanzigern  
und verfolgte noch das Ziel, klassische Konzertpianistin  
zu werden. Auch sind Nina Simones musikalische Wur-  
zeln eher in der klassischen Musik und Gospel sowie  
damaliger Populärmusik zu suchen, als im Jazz. Doch  
wusste sie auf ihre besondere Weise, diese mit Jazz  
zu verbinden und diesen so zu bereichern - auch wenn  
sie selbst ihre Musik nie als Jazz bezeichnete, sondern  
stets von „Black Classical Music“ sprach. Ihren Fans  
galt sie hingegen als die „Hohepriesterin des Souls“.

Schon auf ihrem Debüt ist ihr charakteristischer Stil  
deutlich zu hören und das Album enthält mit „I Loves  
You Porgy“ aus der Gershwin-Oper „Porgy & Bess“  
nicht nur ihren ersten großen Erfolg, sondern mit „My  
Baby Just Cares For Me“ auch ihren größten Hit, sowie  
viele weitere Klassiker. Dabei begleiten Jimmy Bond  
am Kontrabass und Percy Heaths Bruder Albert am  
Schlagzeug die Sängerin kongenial. Egal, ob man das  
Album nun im Jazz, Soul oder Gospel ansiedelt - „Little  
Girl Blue“ ist eines der Alben, das in keiner Sammlung  
fehlen sollte. Einfach Pflicht!

Das Album wurde durch Ryan Smith von Sterling  
Sound in New York neu gemastert und kommt auf  
200g-schwerem Vinyl im festen Stoughton-Klappcover  
mit zwei von Hand aufgebrauchten Druckblättern beza-  
ubernder Farbphotographien von Nina Simone.

AAPJ 083

K 1/P 1

45,00 €

### Pjotr Tchaikovsky - Violin Concerto



Klassik

Jascha Heifetz - Geige; Fritz Reiner  
dirigiert das Chicago Symphony  
Orchestra.

Die besondere Beziehung, die  
Jascha Heifetz, der auf dieser  
Aufnahme von 1957 als Solist zu  
hören ist, zu dem hier eingespielten  
Violinkonzert von Tschaikowsky  
hatte, ist durchaus von einiger hi-  
storischer Bedeutung, und entbehrt

auch nicht einer gewissen Ironie: Der Lehrer, der dem  
jungen Heifetz dieses großartige Werk nahebrachte, war  
kein Geringerer als Leopold Auer - der Virtuose, dem  
Tschaikowsky das Konzert 1878 gewidmet hatte, und der -  
sehr zu Tschaikowsky Enttäuschung - das Angebot  
einer Uraufführung ablehnte, mit dem Verweis, das Kon-  
zert sei unspielbar, schlicht zu schwer. Es sollte Jahre  
dauern, bis dieses Konzert, das tatsächlich die Mög-  
lichkeiten der Violine bis an die Grenzen des technisch  
Machbaren auslotet, aufgeführt wurde. Heute hat es,  
nicht zuletzt dank Heifetz, einen festen Platz im Kanon  
der Violinkonzerte, und die hier vorliegende Einspielung

mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Fritz Reiner gehört zu den klangprächtigsten und opulentesten. Da treffen zwei echte Giganten der Klassikszene der 50er Jahre aufeinander! Und die exzellente Klangqualität bringt das alles in überaus prächtigen Farben auf den Plattenspieler.

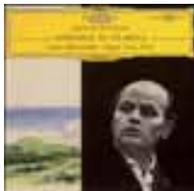
Mastering bei Sterling Sound durch Ryan Smith. Ge-pressert auf 200g-schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings in den USA. Die LP steckt in einem extra dicken Karton.

AAPC 2129 K 1/P 1 39,00 €

## Deutsche Grammophon / Clearaudio

### Anton Dvorak - Sinfonie Nr. 9 E-Moll

Anton Dvorak  
- Sinfonie Nr. 9 e-moll op.95 Aus der Neuen Welt



Klassik

Berliner Philharmoniker; Dirigent - Ferenc Fricsay.

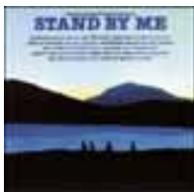
Anton Dvoraks Symphonie Nr. 9 „Aus Der Neuen Welt“ von 1893 zählt zu den meistgespielten symphonischen Werken der Spätromantik, und ihr stilbildender Einfluss wird einem bei jedem Kino-Besuch bewusst: Ob „Die Glorreichen Sieben“ oder „Der Mit Dem Wolf

Tanzt“ - unser Verständnis von typisch amerikanischer, romantischer Wild-West-Symphonik geht nahezu eins zu eins auf Dvoraks genialen Stilmix aus amerikanischer Folklore, böhmischer Tradition und assoziativen Anspielungen zurück, seien es die Tänze der Einwanderer, die schmetternden Trompeten der amerikanischen Kavallerie, oder die pentatonischen Tonleitern der Ureinwohner. Diese herrliche Einspielung des Werks von 1960 mit den Berliner Philharmonikern unter Ferenc Fricsay ist eine der letzten Aufnahmen des großen Dirigenten, dessen großartige plastisch-bildliche Musikdarstellung in dieser malerischen Symphonie besonders zur Geltung kommt. Zudem war Fricsay, anders als viele seiner zeitgenössischen Kollegen am Pult, ein echter Fan der modernsten Aufnahmetechnik, und bekannt dafür, alle Aufnahmen akribisch zu kontrollieren, bevor er sie zur Veröffentlichung freigab - das hört man der wundervollen Klangqualität dieser Einspielung rundum an.

138.127 K 1-2/P 1 29,00 €

## Friday Music (180g, USA)

### OST - Stand By Me



OST

“Stand by me“- so lautet der Titel des 1986 erschienenen Jugendfilms von Rob Reiner, basierend auf der Erzählung „Die Leiche“ von Stephen King. Der gleichnamige Song von Ben E. King lief zwar nur im Abspann, gibt dem Film aber eine bittersüße und sehr bedeutsame Note. Die Handlung des Films dreht sich um vier 12-jährige Jungen in einer amerikanischen Kleinstadt im Jahr 1959, die sich aufmachen, die Leiche eines beim Blaubeerpflücken verschollenen gleichaltrigen Jungen zu suchen, die sie in einem Waldstück nahe der Bahngleise vermuten. Sie

begeben sich auf eine abenteuerliche Wanderung durch die wilde und wunderschöne Natur des US-Staates Oregon entlang der Gleise. Die melancholischen und auch lustigen Gespräche der vier ungleichen Freunde, deren Leben z.B. von Kriminalität in der Familie oder einem kriegstraumatisierten Elternteil geprägt ist, werden untermalt von großartigen Songs der 60er, z.B.“ Come Go With Me“ ( The Del Vikings) oder „Lollipop“ von den Chordettes. Der Soundtrack fängt die Unbeschwertheit dieser Jungentage und das Lebensgefühl der 60er mit viel Rock'n'Roll und einer Prise Melancholie ein. Man kann ihn daher getrost als einen der schönsten Soundtracks der Filmgeschichte bezeichnen.

Das Mastering von Joe Reagoso von den Original Atlantic-Bändern ist das Sahnehäubchen dieser mit Klassikern bestückten LP, macht er sie doch zu einem unvergleichlich präzisen und klanglich tollen Hörerlebnis.

FRM 81677 K 1/P 1-2 47,00 €

## Impex Records (180g)

### Jennifer Warnes - Famous Blue Raincoat



Pop

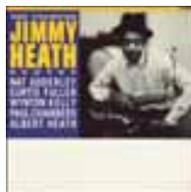
Endlich ist der High-End-Klassiker wieder da: Lange Zeit gab es das legendäre Leonard-Cohen-Tribute-Album von Jennifer Warnes, „Famous Blue Raincoat“ von 1987, nur als 45-rpm-Box, jetzt erscheint die wundervolle Scheibe erstmals seit fast dreißig Jahren wieder als 33-rpm-Version, neu gemastert von Bernie Grundman. Für Freunde des

audiophilen Musikgenusses ist dieses großartig aufgenommene Album mit seinen dichten und detailreichen Arrangements und Sounds ohnehin ein Meilenstein. Jennifer Warnes, die seit Anfang der 70er mit Cohen, dem großen kanadischen Singer-Songwriter, als Background-Sängerin und Arrangeurin auf Tour und im Studio gewesen war, und auch zu seinen engsten Freunden gehörte, präsentiert hier ihre ganz eigene, groovende und zupackende Perspektive auf Cohen-Klassiker wie „Bird On A Wire“, „First We Take Manhattan“ (mit einem grandiosen Gitarrensolo von Gaststar Stevie Ray Vaughan), „A Singer Must Die“ oder „Joan Of Arc“, bei dem Cohen selbst als Duett-Partner in Erscheinung tritt. Eine geniale Scheibe, die man sich nicht entgehen lassen darf! Klanglich dank dem neuen Mastering durch Mastering-Legende Bernie Grundman ein Gedicht!

CLP 7060 K 1/P 1 45,00 €

## Jazz Workshop (180g)

### Jimmy Heath Sextet - The Thumper



Jazz

Nat Adderley - Kornett; Curtis Fuller - Posaune; Jimmy Heath - Tenorsaxofon; Wynton Kelly - Klavier; Paul Chambers - Kontrabass; Albert Heath - Schlagzeug. Aufgenommen im September 1959 in New York.

Mit „The Thumper“ debütierte der damals 33-jährige Jimmy Heath 1959 als Leader, doch war er alles andere als ein Unbekannter. Bereits

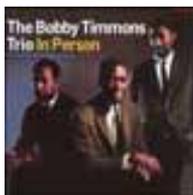
Ende der 40er-Jahre wurde sein außergewöhnliches Talent offensichtlich und er erhielt den Beinamen „Little

Bird“ als Anspielung auf Charlie Parker. Zu diesem Zeitpunkt leitete er noch eine Big Band in seiner Heimatstadt Philadelphia, schloss sich dann aber Dizzy Gillespie an. Sein brillantes Post-Bop-Spiel am Saxofon lässt oftmals übersehen, dass Heath auch als Arrangeur und Komponist herausragte. So schrieb er beinahe alle Stücke des 1956 erschienenen Klassikers „Playboys“ für Chet Baker und Art Pepper. Auf seinem Debüt kommt dies nun alles zum Tragen, zudem stehen Heath mit Nat Adderley und Curtis Fuller zwei glänzende Solisten zur Verfügung sowie mit Wynton Kelly, Paul Chamber und seinem Bruder Albert Heath eine exzellente Rhythmusgruppe. „The Thumper“ ist ein in jeder Hinsicht perfektes Hardbop-Album, brillant gespielt, dicht gewoben, voller Energie und dabei immer lässig swingend. Ein Pflichtalbum für jede Jazzsammlung.

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert.

JW 052                      K 1/P 1                      30,00 €

### Bobby Timmons Trio - In Person



Jazz

Bobby Timmons - Piano; Ron Carter - Kontrabass; Albert „Tootie“ Heath - Schlagzeug. Live-Aufnahme am 1. Oktober 1961 im Village Vanguard, New York, USA.

Der 1935 in Philadelphia geborene Pianist Bobby Timmons zog mit 19 Jahren nach New York und spielte kurz darauf bereits mit Kenny Dorham, Chet Baker, Sonny Stitt, Maynard Ferguson, Curtis Fuller, Hank Mobley und Lee Morgan. Sein Durchbruch gelang ihm 1958 mit Art Blakey's Jazz Messengers (das berühmte „Moanin“ stammt von Timmons). Nach dem Erfolg seines Songs „Dat Dere“ verließ er Blakey und konzentrierte sich auf sein Trio. Timmons war auf dem Höhepunkt seiner Karriere. „In Person“ ist das einzige Album, auf dem das Trio in seiner besten Besetzung, mit Ron Carter am Bass und Albert Heath am Schlagzeug, zu hören ist. Atemberaubend ist hier das Zusammenspiel von Timmons und Carter. Der Bassist genoss zu diesem Zeitpunkt schon als Freelancer in New Yorker Musikerkreisen höchstes Ansehen, erlangte jedoch beim Publikum erst wenig später durch das Miles Davis Quintet größere Berühmtheit. Sein prägnanter Ton und seine virtuose Technik kommen in der Trio-Besetzung besonders zur Geltung. Musikalisch verstand es der eigentlich durch Bud Powell geprägte Bobby Timmons, Blues und Gospel in seine Musik einfließen zu lassen, die Rhythmen groovender zu gestalten, und wurde so zu einem Wegbereiter des Soul-Jazz. Für Jazz-Fans unerlässlich!

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert.

JW 051                      K 1/P 1                      30,00 €

### Linn (180g)

#### Haydn - Symphony No. 101 (45 rpm)

Scottish Chamber Orchestra unter der Leitung von Robin Ticciati. Aufnahmen Februar 2015 in der Usher Hall, Edinburgh (UK), von Philip Hobbs.



Klassik

Von Joseph Haydn über hundert Symphonien zählt die Nr. 101 mit dem später entstandenen Untertitel „Die Uhr“ sicher zu den bekanntesten. Haydn schrieb sie im Lauf seiner London-Reise im Jahr 1794 und präsentiert hier nicht nur sein kompositorisches Können und seine Originalität auf einem späten Höhepunkt, sondern

verweist auch - nicht nur mit den für seine Verhältnisse großen Dimensionen des Werks - auf die kommende Bedeutungszunahme der Gattung Symphonie, etwa mit der untypischen Einleitung in Moll, oder mit der dramatischen Gewichtung des Schlusssatzes. Die vorliegende Aufnahme mit dem Scottish Chamber Orchestra unter Robin Ticciati entstand 2015 in der Usher Hall in Edinburgh für Linn Records. Der klanglich erstklassigen Aufnahme wurde der gebührende Raum gegeben, indem man die Symphonie als 45-rpm-Ausgabe herausbrachte. Dank des transparenten und farbenreichen Klangs des Scottish Chamber Orchestra ist diese Einspielung einfach nur der pure Genuss.

CKH 600                      K 1/P 1                      29,00 €

### Mobile Fidelity Sound Lab (180g)

#### Miles Davis

#### - Filles De Kilimanjaro (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Dass „Filles De Kilimanjaro“ von 1968 ein bedeutendes Album, nicht nur für die Karriere von Miles Davis, sondern auch für den Jazz ganz allgemein war, steht wohl außer Frage. Es war das letzte Album, das Davis mit seinem „Second Great Quintet“ (Shorter, Hancock, Carter, Williams) aufnahm, und nach „Miles In The Sky“ das zweite, in dem Davis anfang, mit rockigeren Rhythmen und elektrischen Instrumenten zu experimentieren, die vom abstrakten, modalen „Free Bop“ langsam zum Fusion späterer Jahre überleiteten, allerdings noch mit den spannenden Form-Experimenten seiner klassischen Alben. Auf der Hälfte der Tracks, die aus einer späteren Session stammen, hört man dann schon Chick Corea am Piano und Dave Holland am Bass, so dass man hier den Übergang von einer zur anderen Davis-Band auf einem Album miterleben kann - so viele innovative Köpfe auf der Höhe ihrer Karriere hat man selten in einer Session beisammen. Klanglich ist das ganze hochqualitativ, und das Remastering auf 45 rpm eine wahre Pracht! Krieg Wunderlich hat Filles de Kilimanjaro, assistiert von Shawn R. Britton, neu gemastert. Das Album erscheint als Doppel-45er-LP auf 180g-Vinyl in limitierter Auflage mit fortlaufender Seriennummer.

MFLS 438                      K 1/P 1                      70,00 €

### Neuklang (180g, Direct To Disc)

#### Helmut Eisel & Sebastian Voltz Trio

#### - Studio Konzert

Helmut Eisel - clarinet; Sebastian Voltz - Fender Rhodes; Mario Bartone - bass; Dirk Leibenguth - drums. Rein



Jazz

analoge Aufnahmen im Direct-To-2-Track Verfahren im großen Studio 1 der Bauer Studios in Ludwigsburg durch Ludwig Heck.

Die ungewöhnliche Zusammenstellung von Musikern bei diesem Studio-Konzert aus der immer wieder begeisternden Reihe von Neuklang fand für ein Projekt namens „Talking Sinatra“ zusammen. Ungewöhnlich ist die Besetzung deshalb, weil einerseits mit dem Sebastian Voltz Trio ein astreines elektrisch geprägtes modernes Jazztrio auf der Bühne steht, andererseits mit Helmut Eisel ein waschechter Klezmer-Klarinetist, einer der besten seines Fachs in Deutschland, der schon mit dem legendären Giora Feidman zusammen arbeitete. Und so mischen sich hier Fender Rhodes und E-Bass mit jüdischer Folklore und lachender Klarinette, Sinatra-Klassiker wie „My Funny Valentine“ und „Strangers In The Night“ werden genauso zu Klezmer wie launige Eigenkompositionen wie etwa „The Bebop Freilach“. Das ist eine spannende Kombination, die voll aufgeht, und die live jene unbändige Energie und Dramatik entfaltet, für die Klezmermusik berühmt ist. Es spricht für diese abgebrühten Vollprofis, dass ihnen die Ansprüche des Direct-To-2-Track-Aufnahme-Verfahrens hier keine musikalischen Fußfesseln anzulegen vermochten. Ganz im Gegenteil: Hier geht so richtig die Post ab.

Komplett analoge Einspielung, hochwertiger Pressung auf 180g-schwerem Vinyl. Im Klappcover. Limitierte und nummerierte Edition. Klanglich grandios.

NL 4119 K 1/P 1 32,50 €

## Original Recordings Music Group

### Sun Ra - Calling Planet Earth (140g)



Jazz

Live-Aufnahmen am 5. Dezember 1971 in der Tivoli Hall in Kopenhagen, Dänemark.

Das Sun Ra Orkestra live zu erleben, das muss schon etwas ganz Besonderes gewesen sein. Das in seiner Besetzung beständig wechselnde vielköpfige Ensemble unter der Leitung des exzentrischen Sun Ra war bekannt für die Unvorhersehbarkeit seiner Bühnenshows, die oft so weit voneinander entfernte Pole wie Big-Band-Swing und Free Jazz oder Gruppenimprovisationen unvermittelt nebeneinander stellten. Als das Orkestra 1971 erstmals außerhalb von Amerika auf Tour ging, traf es vor allem in Europa auf eingeweichte und begeisterte Fans, die Sun Ras Musik bis dahin nur von der Platte kannten. Dementsprechend inspiriert und aufgeladen ist die Stimmung, die man auf „Calling Planet Earth“, einem Live-Mitschnitt aus dem Tivoli in Kopenhagen von 1971, zu hören bekommt. Das Programm bietet Experimentelles wie die „Discipline“-Reihe, aber auch spannende und selten gehörte jazzige Werke wie „Love In Outer Space“. Vieles davon lebt von Kollektiv-Improvisationen über swingendem Drum-Beat, und von der spannenden Kombination aus abgedrehten Synthie-Sounds und klassischer Bläser-Kombo. Ein notorisch verrücktes Ensemble, das live absolut über sich hinaus wächst!

ORGM 2037 K 1-2/P 1-2 33,00 €

## Pure Pleasure (180g)

### Jimmy Giuffre - Western Suite



Jazz

Jimmy Giuffre - clarinet, tenor sax., bariton sax.; Jim Hall - guitar; Bob Brookmeyer - trombone. Aufnahmen 1958 von Heinz Kubicka, Herb Kaplan, und Tom Dowd.

„Western Suite“ aus dem Jahr 1958 ist ein nicht nur für die damalige Zeit äußerst originelles und ambitioniertes Jazzprojekt. Klarinetist und Saxofonist Jimmy Giuffre war

zum Zeitpunkt der Aufnahmen bereits seit einem Jahr mit einem Trio ohne Rhythmusgruppe unterwegs, zu dem außer ihm der Posaunist Bob Brookmeyer und der Gitarrist Jim Hall gehörten. Die Platte stellt gewissermaßen den Höhepunkt ihres gemeinsamen Schaffens dar. Die erste Seite ist ganz der mehrsätzigen Giuffre-Komposition „Western Suite“ gewidmet. Mit leicht swingendem East Coast Feel, aber enormer kompositorischer Finesse schuf Giuffre hier Stücke, die der ungewöhnlichen Besetzung viel Präzision abverlangen, ihr aber improvisatorische Freiräume geben, die so groß sind, dass man schnell versteht, warum Giuffre oft als einer der Vorläufer des Free Jazz genannt wird. „Western Suite“ ist kammermusikalischer Jazz, der ebenso originell wie hochwertig ist. Sollte man unbedingt besitzen!

SD 1330 K 1/P 1 28,00 €

## Skip Records (180g)

### Martin Tingvall - Distance



Jazz

Martin Tingvall ist um einiges vielseitiger, als es das schlichte Prädikat „Jazzpianist“ vermuten lässt. Das hat er zuletzt mit seinem 2012 erschienen Solo-Piano-Debüt „En Ny Dag“ bewiesen, zu dem jetzt der Nachfolger, „Distance“, erscheint. Wenn der Opener, „An Idea Of Distance“ anhebt, denk man sofort an Edvard Grieg; im Lauf des

Albums drängen sich noch andere Kollegen auf: An Debussy kann man da mitunter denken, oder an Robert Schumann, oder auch an den Minimal-Music-Altmeister Philipp Glass. Aber Tingvall wäre nicht Tingvall, wenn nicht auch Keith Jarrett oder Herbie Hancock ihre Spuren in seinem Spiel hinterlassen hätten.

„Distance“ beeindruckt vor allem durch Tingvalls ökonomisches Spiel, durch seinen Mut zur Zurückhaltung. Und am besten ist Tingvall ohnehin, wenn er wie beispielsweise im zweiten Track, „The Journey“, aus einem simplen, leisen Ostinato eine schlichte Melodie herausdestilliert, und mit schlanker Präzision und aphoristischer Kürze seine musikalischen Gedanken auf den Punkt bringt. Und wenn dann im letzten Track, „From A Distance“, plötzlich die Klangwelt des Steinway-Flügels mit Celesta und Fender Rhodes aufgebrochen wird, dann packt einen das sanfte Pianissimo in seiner Schlichtheit innerlich mit der Wucht eines Symphonie-Orchesters. Hut ab, Herr Tingvall.

SKL 9147 K 1/P 1-2 20,00 €

# Endlich wieder neue LPs von Foné für den Klanggourmet



Das italienische Luxus-Label Foné präsentiert in diesem Monat nach einiger Zeit Pause wieder ein paar umwerfende Neuheiten. Kenner schätzen die Foné-Produktionen für ihre erstklassige, rein analog umgesetzte Klangqualität, für die Labelchef Giulio Cesare Ricci als Aufnahme- und Mastering-Ingenieur selbst verantwortlich zeichnet. Ob Klassik oder Jazz, Foné-Platten sind einfach immer vom Feinsten. Und natürlich sind auch die Neuheiten in diesem Monat wie alle Foné-LPs streng limitiert auf 496 Stück!

## Salvatore Accardo - Il Cremonese

"Il Cremonese Antonio Stradivari, 1715  
Omaggio a / Homage to Fritz Kreisler



Klassik

Salvatore Accardo - Violine; Laura Manzini - Klavier. Aufnahmen am 6. bis 8. November 1003 im Palazzo Cavalcab, Cremona, Italien, durch Giulio Cesare Ricci über heute bereits legendäre Neumann-Röhrenmikrofone U47 und M49 auf eine tragbare 2-Spur-Nagra-Bandmaschine.

Wer sich schon mal gefragt hat, ob man denn zwischen einer Stradivari und einer gewöhnlichen Geige tatsächlich einen Unterschied hören kann, dem sei dieses wundervolle Album als Antwort ans Herz gelegt: Ja, man kann. Die besonderen Qualitäten des legendären italienischen Geigenbauers werden hier deutlich hörbar gemacht, wenn Salvatore Accardo auf der „Cremonese“ spielt, einer Stradivari-Violine aus dem Jahr 1715. Begleitet von Laura Manzini am Piano spielt der Virtuose eine „Hommage an Fritz Kreisler“. Kompositionen und Arrangements des großen Wiener Violinisten der Jahrhundertwende auf einer Stradivari zu spielen, hat eine ganz besondere Bedeutung, denn Kreisler war nicht nur gefeierter Instrumentalist und Arrangeur, sondern besaß auch eine beeindruckende Geigen-Sammlung, zu der unter anderem nicht weniger als sechs Stradivaris gehörten. Der Meister hätte sicher seine Freude an dieser Aufnahme gehabt, und dank der umwerfenden Klangqualität von Foné kann man hier auch sofort hören: Ein Stradivari ist einfach etwas ganz Besonderes.

Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seiner tragbaren 2-Spur-Nagra-Bandmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Fone 072      K 1/P 1      35,00 €

## Fausto Mesolella & Stefano Benni - Canto Stefano Fone 076



Jazz

Wer sich schon von Fausto Mesolellas genialem Solo-Album „Live Ad Alcatraz“ verzaubern hat lassen, der darf sich freuen, nun auf „Canto Stefano“ noch eine ganz neue Facette des virtuosens Gitarristen kennenzulernen, denn hier gibt es Mesolella erstmals auch als Sänger zu hören.

Mesolella umgibt seine Akustik-Gitarre mit einer kleinen aber feinen jazzigen Acoustic-Combo, und vertont Gedichte und Miniaturen des italienischen Autors Stefano Benni (der auf einigen Tracks als Erzählerstimme auch selbst zu hören ist). Bennis surreale, schwarzhumorige und oft mit dem Paradoxen und Absurden spielende Texte werden von Mesolella feinfühlig mal in schwere dunkle Klanggewänder gehüllt, mal lässig swingend vorgetragen. Das erinnert oft ein wenig an Paolo Conte, nur dass statt eines Klaviers eben eine Gitarre im Zentrum steht. Und die Klangwelten, die Mesolella seinem Instrument zu entlocken vermag, sollte man sich nicht entgehen lassen!

Mesolella gehört offensichtlich nicht zu Unrecht zu den gesuchtesten Gitarristen weltweit - er spielte auf Tour und im Studio schon mit Andrea Bocelli, Paolo Conte, Gianmaria Testa, Gianna Nannini und vielen anderen mehr. Und hier beweist er nun auch sein Händchen als Arrangeur und Komponist, dessen musikalischer Spielwitz perfekt mit Stefano Bennis cleveren Texten harmoniert. Wie immer bei Foné in perfekter analoger Klangqualität eingefangen.

Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Fone 076      K 1/P 1      35,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de

telefonisch sind wir für Sie da:..

täglich 11<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax. : 0911 / 785 650